

EIN ALTAR
AUS LEBENDIGEN
STEINEN



Altarweihe
in der Sankt Hedwigs-Kathedrale
mit Erzbischof Dr. Heiner Koch

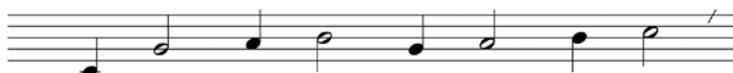
1. November 2023, 18.00 Uhr

Der Altar, auf dem das Opfer des Kreuzes unter sakramentalen Zeichen gegenwärtig wird, ist auch der Tisch des Herrn, an dem das ganze Volk Gottes in der gemeinsamen Feier Anteil hat. Er ist der Mittelpunkt der Danksagung, die in der Eucharistiefeier zur Vollendung kommt.

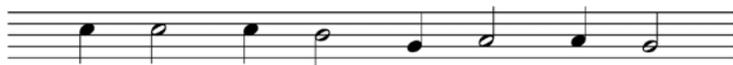
EINGANG



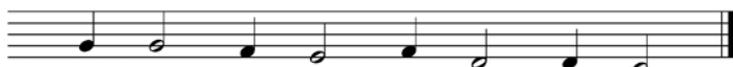
- 1 Nun jauchzt dem Her - ren, al - le Welt.
- 2 Er - kennt, dass Gott ist un - ser Herr,
- 3 Wie reich hat uns der Herr be - dacht,



- 1 Kommt her, zu sei - nem Dienst euch stellt;
- 2 der uns er - schaf - fen ihm zur Ehr,
- 3 der uns zu sei - nem Volk ge - macht.



- 1 kommt mit Froh - lo - cken, säu - met nicht,
- 2 und nicht wir selbst; durch Got - tes Gnad
- 3 Als gu - ter Hirt ist er be - reit,



- 1 kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.
- 2 ein je - der Mensch sein Le - ben hat.
- 3 zu füh - ren uns auf sei - ne Weid.

- 4 Die ihr nun wollet bei ihm sein, / kommt, geht zu seinen Toren ein / mit Loben durch der Psalmen Klang, / zu seinem Hause mit Gesang.
- 5 Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, / rühmt seinen Namen mit lauter Stimm; / lobsingt und danket allesamt. / Gott loben, das ist unser Amt.
- 6 Er ist voll Güt und Freundlichkeit, / voll Lieb und Treu zu jeder Zeit. / Sein Gnad währt immer dort und hier / und seine Wahrheit für und für.
- 7 Gott Vater in dem höchsten Thron / und Jesus Christus, seinem Sohn, / dem Tröster auch, dem Heiligen Geist, / sei immerdar Lob, Ehr und Preis.

T: 1.– 6. Str.: nach David Denicke 1646 nach Cornelius Becker 1602 nach Ps 100,
7. Str.: Lüneburg 1652, M: Hannover 1646 nach Hamburg 1598 / Wolfenbüttel 1609

TAUFERNEUERUNG

- 1 Fest soll mein Taufbund immer stehn, zum Herrn will ich gehören.
Er ruft mich, seinen Weg zu gehen, und will sein Wort mich lehren.
Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad in seine Kirch berufen hat;
ihr will ich gläubig folgen
- 2 Dein Tod am Kreuz, Herr Jesu Christ, ist für uns ewges Leben.
Vom Grab du auferstanden bist, hast uns die Schuld vergeben.
Dein Volk, o Herr, dich lobt und preist; denn aus dem Wasser und dem Geist
hast du uns neu geboren.

3 Mit Jesu Christi Priestertum bin ich geschmückt in Gnaden.
Zum Opferdienst, zum Gotteslob hat er mich eingeladen.
Ich bin gesalbt zum heil'gen Streit, bin Christi Königreich geweiht;
ihm will ich leben, sterben.

T: 1. + 2. Str. Karl Günter Peusquenz 1974 (nach Christoph Bernhard Verspoell 1810),
3. Str. Johanna Engelmann (im Eigenteil der meisten deutschen Bistümer)

GLORIA

Chor: Christian Heiß: Missa Fidem Cantemus

SEGNUNG DES AMBO

Der Erzbischof segnet den neuen Ambo, bevor zum ersten Mal von dort durch die Lektorin Gottes Wort verkündet wird.

1. LESUNG

(Offb 7, 2-4, 9-14)

ANTWORTGESANG

The musical notation is for a response song in G major, 4/4 time. It consists of two staves. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody starts on G4, moves to A4, then B4, and then descends through G4, F#4, E4, D4, C4, B3, A3, G3. Chords are indicated above the staff: D, A, F, and VIIa. The lyrics 'Kv Hebt euch, ihr To - re, hebt euch, ihr' are written below the first staff. The second staff continues the melody from G3, moving to C4, F4, G4, and A4. Chords are indicated below the staff: C, F, G, and A. The lyrics 'To - re! Un - ser Kö - nig kommt.' are written below the second staff.

T: nach Ps 24,7, M: Christian Matthias Hei 2009

© Melodie: Verband der Diözesen Deutschlands (VDD), Bonn /
Rechtswahrnehmung durch Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

2. LESUNG

(1 Joh 3, 1 – 3)

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Chor-Coda: Christian Hei

The musical notation is for a call in G minor, 4/4 time. It consists of one staff with a treble clef and a key signature of two flats (Bb, Eb). The melody starts on G4, moves to Ab4, Bb4, C5, Bb4, Ab4, G4, F4, E4, D4, C4, B3, A3, G3. The lyrics 'Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja.' are written below the staff. A 'vb' dynamic marking is present at the end of the staff.

T: Liturgie, M: Josef Seuffert (*1926) nach verschiedenen Vorlagen

© Bearbeitung: Verlag Herder, Freiburg

EVANGELIUM

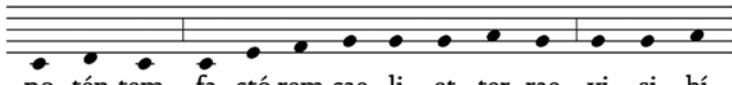
(Mt 11,28)

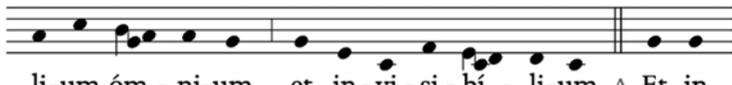
PREDIGT

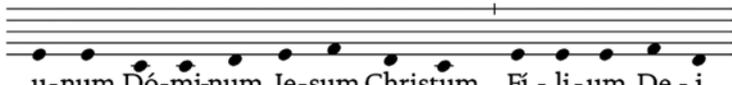
Erzbischof Dr. Heiner Koch

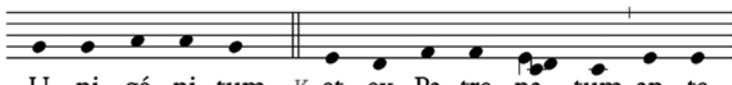
CREDO


Cre-do in u-num De - um, K Pa - trem o-mni-
Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen,

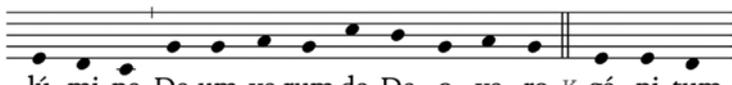

po-tén-tem, fa-ctó-rem cae-li et ter-rae, vi - si - bí -
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare

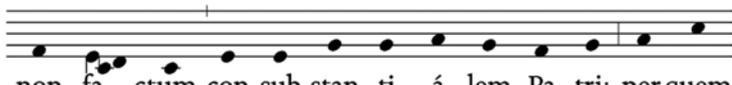

li-um óm - ni-um et in-vi - si - bí - li-um. A Et in
und die unsichtbare Welt. Und an


u-num Dó-mi-num Ie-sum Christum, Fí - li-um De - i
den einen Herrn Jesus Christus,

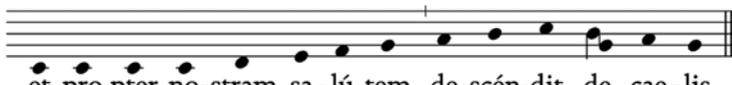

U - ni - gé - ni - tum, K et ex Pa-tre na - tum an - te
Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor

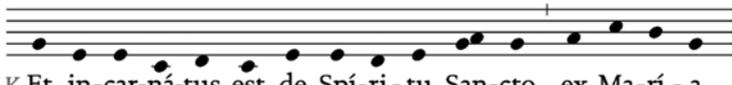

ó-mni-a sae - cu - la. A De-um de De - o, lu-men de
aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom

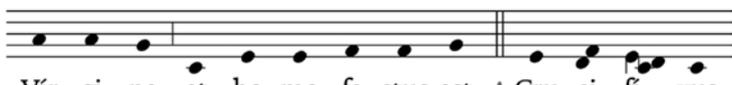

lú-mi-ne, De-um ve-rum de De - o ve - ro, K gé - ni - tum,
Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt,

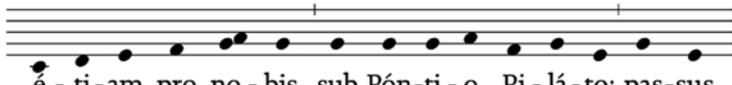

non fa - ctum, con-sub-stan-ti - á - lem Pa-tri: per quem
nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn

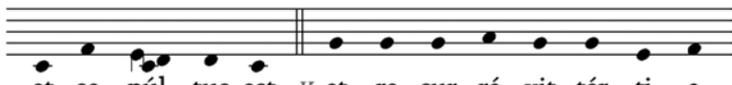

ó-mni-a fa - cta sunt. A Qui pro-pter nos hó-mi-nes
ist alles geschaffen. Für uns Menschen


et pro-pter no-stram sa-lú-tem de-scén-dit de cae-lis.
und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen,


K Et in-car-ná-tus est de Spí-ri-tu San-cto ex Ma-rí - a
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist


Vír - gi - ne, et ho-mo fa-ctus est. A Cru-ci - fí - xus
von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns


é - ti-am pro no - bis sub Pón-ti - o Pi - lá - to; pas-sus
gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten


et se - púl - tus est, K et re - sur - ré - xit tér - ti - a
und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden

di - e, se - cún - dum Scri - ptú - ras, A et a - scén - dit in
nach der Schrift und aufgefahen

cae - lum, se - det ad déx - te - ram Pa - tris. K Et í - te -
in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und

rum ven - tú - rus est cum gló - ri - a, iu - di - cá - re
wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten

vi - vos et mór - tu - os, cu - ius re - gni non e - rit fi - nis.
die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

A Et in Spí - ri - tum San - ctum, Dó - mi - num et vi - vi -
Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig

fi - cán - tem: qui ex Pa - tre Fi - li - ó - que pro - cé - dit.
macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,

K Qui cum Pa - tre et Fi - li - o si - mul ad - o - rá - tur
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet

et con - glo - ri - fi - cá - tur: qui lo - cú - tus est per pro - phé - tas.
und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten,

A Et unam, sanctam, ca - thó - li - cam et a - po - stó - li - cam
und die eine, heilige, katholische und apostolische

Ec - clé - si - am. K Con - fí - te - or u - num ba - ptís - ma
Kirche. Wir bekennen die eine Taufe

in re - mis - si - ó - nem pec - ca - tó - rum. A Et ex - spé - cto
zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung

re - sur - re - cti - ó - nem mor - tu - ó - rum, K et vi - tam
der Toten und das Leben

ven - tú - ri sae - cu - li. A A - - - - - men.
der kommenden Welt. Amen.

ALLERHEILIGENLITANEI

Schola und Erzbischof bitten in der Litanei um die Fürsprache der Heiligen und bringen die Bitten der Versammelten vor Gott.

BESETZEN DER RELIQUIEN

In den Altar wird eine Reliquie der heiligen Hedwig eingelegt. Hedwig von Andechs (1174–1243) ist die Patronin des Erzbistums Berlin, Polens und Schlesiens. Die Schlesier brachten ihre Verehrung auch in die Berliner Kirche. Sie gilt außerdem als Brückenbauerin zwischen Deutschland und Polen.

1 Jetzt, Chris - ten, stim - met an, es
sin - ge, wer da kann; Mut - ter und
Hel - fe - rin, mäch - ti - ge Für - spre - che -
rin, o Sankt Hed - - wig!

- 2 O große Heil'ge du, dein Ruhm nimmt immer zu; /
sind's schon viel hundert Jahr. dich preist man immerdar. /
O Sankt Hedwig!
- 3 Wer fromm wie du gelebt, der Tugend nachgestrebt. /
bleibt für die Christenheit ein Vorbild allezeit! /
O Sankt Hedwig!
- 4 Der Gottesliebe Glanz erfüllt dein Leben ganz, /
Mutter und Herzogin warst du nach Christi Sinn. /
O Sankt Hedwig!
- 5 Wie liebtest du das Kreuz im Dunkel deines Leids! /
selbst bei des Sohnes Tod danktest du deinem Gott. /
O Sankt Hedwig!
- 6 In strenger heil'ger Zucht hast du den Herrn gesucht, /
lebtest in Niedrigkeit, allen zum Dienst bereit. /
O Sankt Hedwig!
- 7 Im Unglück und in Not, in Krankheit und in Tod. /
in Trübsal und Gefahrs tets bei dir Hilfe war. /
O Sankt Hedwig!
- 8 Du große, heil'ge Frau, auf uns herniederschau! /
Segne mit milder Hand heut unser Heimatland. /
O Sankt Hedwig!

T. u. M: Wallfahrtslied aus dem Kloster Trebnitz, Breslauer Gesangbuch 1925

BESPRENGUNG DES ALTARS MIT WEIHWASSER

Chor: Giovanni Pierluigi da Palestrina: Sicut cervus

SALBUNG DES ALTARES

Two staves of music in G major. The first staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. It contains a melodic line with a 'Va' marking above the final note. The second staff is in bass clef with the same key signature and time signature, containing a bass line. The lyrics are written below the staves.

Kv Se - lig, die bei dir woh - nen, Herr,
die dich lo - ben al - le Zeit.

T: nach Ps 84,5, M: Josef Seuffert (*1926)

Der Altar wird nun mit Chrisam gesalbt: Er symbolisiert die Gegenwart Jesu Christi, des »Gesalbten«, inmitten seiner Gemeinde. Mit dem Licht der Osterkerze werden in fünf Schalen auf dem neuen Altar Feuer entzündet und mit Weihrauch bedeckt: Wie Weihrauch steige unser Beten auf zu Gottes Angesicht.

VERBRENNEN VON WEIHRUCH AUF DEM ALTAR

HEILIG GEIST HYMNUS

Chor und Gemeinde im Wechsel, Chorsatz von Michael Prätoius

Four staves of music in B-flat major. The first staff is in treble clef, and the following three are in bass clef. Each staff has three numbered lines of lyrics. The music consists of simple, rhythmic patterns.

1 Komm, Heil - ger Geist, der Le - ben schafft,
2 Komm, Trö - ster, der die Her - zen lenkt,
3 Dich sen - det Got - tes All - macht aus

1 er - fül - le uns mit dei - ner Kraft. Dein
2 du Bei - stand, den der Va - ter schenkt; aus
3 im Feu - er und in Stur - mes Braus; du

1 Schöp - fer - wort rief uns zum Sein: Nun hauch
2 dir strömt Le - ben, Licht und Glut, du gibst
3 öff - nest uns den stum - men Mund und machst

1 uns Got - tes O - dem ein. 6 A - men.
2 uns Schwa - chen Kraft und Mut.
3 der Welt die Wahr - heit kund.

- 4 Entflamme Sinne und Gemüt, / dass Liebe unser Herz durchglüht /
und unser schwaches Fleisch und Blut / in deiner Kraft das Gute tut.
- 5 Die Macht des Bösen banne weit, / schenk deinen Frieden allezeit. /
Erhalte uns auf rechter Bahn, / dass Unheil uns nicht schaden kann.
- 6 Lass gläubig uns den Vater sehn, / sein Ebenbild, den Sohn, verstehn /
und dir vertraun, der uns durchdringt / und uns das Leben Gottes bringt.
Amen.

T: nach »Veni, creator Spiritus«, Hrabanus Maurus († 856) zugeschrieben,
Ü: Friedrich Dörr '1969' 1972, M: Kempten um 1000 / Wittenberg 1524 / Mainz 1947
© Text: Diözesancaritasverband Eichstätt; Melodie: Diözese Mainz

WEIHEPRÄFATION

REINIGUNG DES ALTARES

Chor: Camille Saint-Saens: Laudate Dominum

ENTZÜNDEN DER LICHTER

Vla, IXa

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne

Freu - de, mei - ne Stär - ke, mein Licht. Chri - stus

mei - ne Zu - ver - sicht, auf dich ver -

trau ich und fürcht mich nicht, auf dich ver -

trau ich und fürcht mich nicht.

T: Taizé nach Jes 12,2, M: u. S: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé
© Text, Melodie, Satz: Ateliers et Presses de Taizé, Taizé-Communauté

GABENBEREITUNG

Chor: Charles V. Stanford: O be joyful in the Lord

SANCTUS



Hei-lig, hei - lig, hei - lig Gott, Herr al-ler
Mäch-te und Ge - wal-ten. Er-füllt sind
Him-mel und Er - de von dei - ner Herr-lich-
keit. Ho - san - na, Ho - san - na, Ho-san-na
in der Hö - he. Hoch-ge - lobt sei, der da
kommt im Na - men des Herrn. Ho -
san - na, Ho - san - na, Ho-san-na in der Hö - he.

AGNUS DEI

Chor: Wolfram Menschick: Missa festiva

KOMMUNION

Chor: Camille Saint Saens: Ave verum corpus

DANKSAGUNG



Ein Dank-
1 Ein Dank-
Gna-de,
un - sre
sei - ne
Gna-de,
un - sre
sei - ne
er wal-tet nah und fern, kennt al - le
Pfa - de,
ganz oh - ne Maß ist
all-barm-her-zi - ge Ge-duld.

- 2 O sei zu seinem Lob / nicht träge, meine Seele, / und wie er dich erhob, / zu seinem Lob erzähle; / |: drum sei am Tage wie zur Nacht / sein Name von dir groß gemacht. :|
- 5 Gib dich in seine Hand / mit innigem Vertrauen, / sollst nicht auf eitel Sand, / auf echten Felsen bauen, / |: dich geben ganz in Gottes Hut, / und sei gewiss, er meint es gut! :|

T: Guido Maria Dreves 1886, M: Joseph Venantius von Wöb 1928
 © Melodie: Anton Böhm & Sohn, Augsburg

SCHLUSSLIED



1 Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;
 Vor dir neigt die Er - de sich



Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
 und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.



Wie du warst vor al - ler Zeit,



so bleibst du in E - wig - keit.

- 4 Der Apostel heiliger Chor, / der Propheten hehre Menge / schickt zu deinem Thron empor / neue Lob- und Dankgesänge; / der Blutzengen lichte Schar / lobt und preist dich immerdar.
- 11 Herr, erbarm, erbarme dich. / Lass uns deine Güte schauen; / deine Treue zeige sich, / wie wir fest auf dich vertrauen. / Auf dich hoffen wir allein: / Lass uns nicht verloren sein.

T: Guido Maria Dreves 1886, M: Joseph Venantius von Wöb 1928
 © Bearbeitung: Arbeitsgemeinschaft Ökumenisches Liedgut, Trier

AUSZUG

Chor: Gintautas Venislovas: Regina coeli

KONZERTHAUS BERLIN

CHRISTINA **ROTERBERG** SOPRAN
MORITZ **VON CUBE** ALTUS
VOLKER **ARNDT** TENOR
GEORG **WITT** BASS
CHOR DER SANKT HEDWIGS-KATHEDRALE BERLIN
KAMMERSYMPHONIE BERLIN
HARALD **SCHMITT**

250 JAHRE • SANKT HEDWIGS-KATHEDRALE
MI. **8.**
NOV.
20:00

KARTEN

- 10 – 30 € • zuzüglich Vorverkaufsgebühren
- Kasse im Konzerthaus • 030 20309 2101 • Mo – Sa > 12 – 18 Uhr • So > 12 – 16 Uhr
- CTS • 01806 570070 • www.eventim.de • www.konzerthaus.de
- an allen bekanntesten Vorverkaufsstellen & Abendkasse

MOZART

REQUIEM D-MOLL, KV 626
MISERICORDIAS DOMINI, KV 222

BAUMANN

KONZERT FÜR ORGEL,
STREICHER & PAUKEN

requiem

MOZART

 ERZBISTUM
BERLIN

SANKT
HEDWIG
MITTE

 CHÖRVERBAND
BERLIN

 VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE

 eventim

www.hedwigschor-berlin.de

Musikalische Mitwirkung:
Chor der Sankt Hedwigs-Kathedrale
Marcel Andreas Ober, Orgel
Bläserensemble der Sankt Hedwigs-Kathedrale
Leitung: Harald Schmitt

SANKT
HEDWIG
MITTE

www.sankt-hedwig-mitte.berlin

